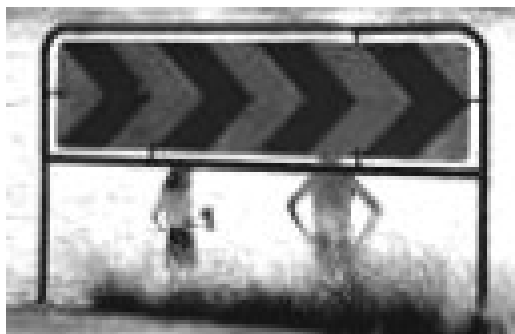


Im Dezember 2005

Wegweisung



Beziehungen

Autorität

Inhalt:

- Seite 2: Man macht sich so seine Gedanken...
- Seite 3: Eindrücke des Jahres
- Seite 4: Rückschau
- Seite 5: Wichtig für alle PC-Anwender
- Seite 6: Datensicherung / Wartungsvereinbarung
- Seite 7: *ib*-Programme
- Seite 8: Remotedesktop / Internet-Telefonie
- Seite 9: Kunden-Feedback / Im nächsten Jahr
- Seite 10: Persönliche Gedanken
- Seite 12: Angebote / Bürozeiten / Zum Schluss

Erscheint 1mal jährlich
10. Jahrgang

Man macht sich so seine Gedanken

Beim Bereitstellen des Publisher-Dokumentes für die diesjährige Kundeninformation stelle ich fest, dass ich mich bereits zum 10. Mal in dieser Form an Sie wende. Im Laufe dieser 10 Jahre habe ich wahrgenommen, wie wertvoll es ist, gute Kontakte zu pflegen, und auch dann freundlich zu sein, wenn die Situation eher schwierig ist. Ich merke, wie gute Beziehungen entstehen und mir dadurch das Arbeiten mehr Freude bereitet. Die Ansicht, man werde dabei nur ausgenützt kann ich nicht teilen.

Aus eigener Erfahrung weiss ich, dass es nicht einfach ist, positiv zu denken. Es ist ein Lernprozess, ich muss es mir immer wieder vornehmen. Zuerst einmal will ich zu meiner Frau von Herzen eine gute Beziehung pflegen. Dann ist es meine Entscheidung, mit der Familie in positivem Kontakt zu sein. Im Gegensatz zur Familie, wähle ich mir meine Freunde selber aus. Diese Kontakte prägen mein Wesen. Ich habe Freunde, die mir vor vielen Jahren gezeigt haben, dass sich mein Leben positiv entwickeln kann, wenn ich darauf achte, in welchem Umfeld ich mich bewege, welche Kontakte ich pflege. Aber nicht nur Menschen prägen mein Leben, auch Musik, Medien und Literatur leisten ihren Beitrag.



Es ist zur Tradition geworden, dass wir im Juni bei einer befreundeten Bauernfamilie auf das reife Erdbeerfeld eingeladen werden. Beim gemütlichen Zusammensitzen nach der Ernte beschlossen wir, bald einmal in ein Restaurant zum Nachtessen zu gehen. Bei einem Telefongespräch mit einem Kunden, der diese Familie auch kennt, lud ich ihn und seine Frau ein, mit zu kommen. Ein weiteres Ehepaar kam dazu und die eingeladenen Leute luden ihrerseits Freunde ein. Der Abend kam, und wir waren eine Gesellschaft von 12 Personen. Das Zusammensein wurde ein voller Erfolg. Nebst dem fröhlichen und lustigen Beieinandersitzen und Plaudern wurden verschiedene Kontakte geknüpft und vertieft.



Ich bin davon überzeugt, um beruflich erfolgreich zu sein, brauchen wir Leute, die hinter uns stehen, und wir brauchen Lebensbereiche, in denen wir Glück, Freude und Zufriedenheit erleben. Deshalb ist es so wichtig, in unserem engsten Freundeskreis Menschen zu haben, die uns „gut tun“, die uns wohlgesinnt und die ehrlich sind, auf die man zählen kann.

Eindrücke des Jahres

Das Jahr 2005 war geprägt von vielen verschiedenartigen Festen. Gleich Anfang Jahr feierten wir unseren 10. Hochzeitstag. Auch meine Schwiegereltern hatten Grund zum Feiern: Sie luden ihre Familie zu ihren noch nicht ganz diamantenen Hochzeitstag ein. Nebst meinem runden Geburtstag, den wir ausgiebig feierten, waren wir bei sechs weiteren Geburtstagsfesten dabei. Dass wir älter werden, spürten wir im August, als wir bereits zum dritten Mal in jährlicher Folge an Hochzeitsfesten von Nichten teilnehmen durften. Die verschiedenen festlichen Anlässe im Rahmen der 300-Jahrfeier der reformierten Kirche Regensdorf endeten mit der Aufführung des Dettinger Te Deums von G. F. Händel, mit der Kantorei Regensdorf.

Als bereichernd erlebten wir das Deutschschweizjahr unseres Neffen aus der Westschweiz. Während seines Studiums an der Kantonsschule Oerlikon wohnte er bei uns. Wir durften die Entwicklung eines jungen Menschen ein Stück weit miterleben und sehen, mit was Eltern sich zu beschäftigen haben.

Anlässlich meines Geburtstags machte ich mir Gedanken über die Werte in meinem Leben. Im Laufe der Jahre sind mir Beziehungen wichtig geworden und ich freue mich über die angenehmen Kontakte in meinem Bekanntenkreis und zu meinen Kunden. Ich geniesse die arbeitsfreien Zeiten sehr, freue mich dann aber immer wieder auf die Programmierfähigkeit für meine Kunden. Wichtige Ausgleichstätigkeiten sind für mich das Lob zum Wochenanfang in der Kirche Regensdorf, das Lesen in der Bibel (meinem Lebensberater) und die Freizeitaktivitäten zusammen mit meiner Frau.

Beruflich war das Jahr intensiv, und ich bin froh, dass die Arbeiten jeweils termingerecht abgeschlossen werden konnten. Die *ib*-Standardspeditions-Anwendung für Zeitungen und Zeitschriften wurde mit weiteren Funktionen ergänzt. Nebst verschiedenen Zeitschriftenobjekten werden auch drei grössere Tageszeitungen mittels dieser Anwendung spedierte. Die *ib*-Abonnenntenverwaltung, die seit fünf Jahren als Mitgliederverwaltung im Einsatz ist, wird nun für ein Zeitungsobjekt und eine Zeitschrift eingesetzt.

Ich hatte mich jedoch auch mit Schwächen der Computertechnik zu beschäftigen. Unmittelbar vor den Winterferien hatte mein PC einen Defekt und musste zur Reparatur gebracht werden. Dank dem guten Service meines Hardwarepartners und von Maxdata, wo Mainboard, RAM und Netzteil umgehend ersetzt wurden, konnte ich nach den Ferien sofort wieder arbeiten. Im Laufe des Jahres hatte ich bei mehreren Kunden mit ähnlichen PC-Defekten zu tun. Regelmässige Datensicherung lässt grüssen!

Das Jahr brachte Licht und Schatten, Feste und Festplattendefekte...

Rückschau

Im folgenden werden die Weiterentwicklungen an den *ib*-Anwendungen kurz zusammengefasst:

ib-abo: Im letzten Jahr kam die ursprünglich als Mitgliederverwaltung eingesetzte Anwendung erstmals auch als Abonentenverwaltung zum Einsatz. Inzwischen kamen zwei weitere Objekte dazu. Nun können die Kosten für Ferienumleitung und die Gutschriften bei Lieferunterbrüchen verrechnet werden. Die Anwendung ist mit der *ib*-Standardspedition verknüpft, was die Adressaufbereitung für die verschiedensten Inkjetanlagen ermöglicht.

ib-adr: An diesem Modul wurden keine wesentlichen Neuerungen eingebaut.

ib-auf: Mit einer neuen Suchfunktion können beim Erfassen von Aufträgen (Bestellungen, Rechnungen, usw.) Teile aus anderen Aufträgen übernommen werden.

ib-fin: Ein neues Schnittstellenmodul ermöglicht es, Debitorenbuchungen von Fremdsystemen in die Buchhaltung zu übernehmen. Bisher wurden Mahnungen ausschliesslich in der angeschlossenen Anwendung gedruckt. Nun können Mahnungen direkt in der Finanzanwendung erstellt werden. Bei der Bilanz/Erfolgsrechnung können nicht bewegte Konten unterdrückt werden. Damit bei den Auswertungen das Buchhaltungsjahr nicht mehr angegeben werden muss, kann es in der Parameterverwaltung festgelegt werden. Splittbuchungen können für FIBU- und Debitoren/Kreditoren-Transaktionen erstellt werden. Bei den Kreditorenbuchungen können die Zahlverbindungen (Einzahlungsscheine) auch aus früheren Buchungen ausgewählt werden.

Das Schnittstellenmodul FINDLL, das in den *ib*-Fakturierungssystemen die buchhalterischen Kontenbestände anzeigt und Buchungen durchführt, kann neu direkt aus den *ib*-Fakturierungssystemen gesamte Fakturierungen verbuchen. Das Verbuchen von Rechnungen erfolgt somit nicht mehr ausschliesslich in *ib*-FIN.

ib-ins: Hat die Adressanschrift eines Werbeberaters geändert, kann nun die Beraterkommissionsrechnung wiederholt gedruckt werden.

ib-stdspd: Die letztes Mal vorgestellte Standardspeditions-Software wurde in diesem Jahr mit verschiedenen Funktionen ergänzt. Die Schnittstellen zu weiteren Inkjetanlagen kamen dazu. Fehlerhafte Adressen können für die Korrekturen nach verschiedenen Sortierkriterien angezeigt werden. Eine Validierungsfunktion prüft die Bundierungstabellen auf Vollständigkeit. Bei der Speditionsaufbereitung wurde der Versand nach vordefinierten Plattformrollbehältern eingeführt, damit Sendungen an verschiedene Poststellen zusammengefasst werden können. Für die Verrechnung wurden die Auslandsend-

ungen nach Tarifgruppen gegliedert. Die Verwaltungsmodule wurden optimiert und die Programm-Bedienung den Arbeitsgewohnheiten der Anwender angepasst.

PRIMAVERA: Diese in der letzten Ausgabe angekündigte Anwendung kommt ab Januar 2006 im Bereich Auto-Spedition für zwei Tageszeitungen zum Einsatz. **Thomas Weyermann** setzt seine langjährige Erfahrungen in Grossverlagen im Bereich Spedition und Abonnentenverwaltung um.

Setup ib-2005: Ein leidiges Thema bei der Microsoft Visualstudio 6.0 Anwendung ist das Installationsprozedere, denn ursprünglich gab es je *ib*-Anwendung eine Installation. Um den Installationsscript-Unterhalt möglichst minimal zu halten, wurden sämtliche in den *ib*-Anwendungen enthaltenen Komponenten in einem einzigen Setup-Procedere zusammengefasst.

Mittels Remotedesktop gewähren mir Kunden den Zugang zu ihren Servern. Das erleichtert die Softwarewartung erheblich, weil die Anwendungen und Datenbanken direkt von meinem Büro aus übers Internet aktualisiert werden können. Dadurch erübrigen sich die Reisen zu den Kunden und es steht mehr Zeit für die Kernaufgaben zur Verfügung.

Wichtig für alle PC-Anwender

In den vergangenen Jahren habe ich mich im Rahmen der Kundeninformation immer wieder mit „Viren und Spams“ befasst. Eigentlich wollte ich zu diesem Thema dieses Mal nichts schreiben. Doch gerade heute hat meine Frau 54 Emails erhalten mit Anweisungen, die sie zum Glück nicht befolgt hat. Hier der Inhalt eines Emails:

Betreff: Mailzustellung wurde unterbrochen

This is an automatically generated Delivery Status Notification. SMTP_Error
I'm afraid I wasn't able to deliver your message.

This is a permanent error; I've given up. Sorry it didn't work out.

The full mail-text and header is attached!

Die goldene Regel lautet: Wenn Ihnen das Layout eines Emails nicht vertraut ist, oder wenn Sie von Bekannten Emails erhalten, deren Inhalt dem Absender nicht entspricht, dann löschen Sie diese Emails unverzüglich, auch im Ordner „gelöschte Objekte“. Der Absender des obigen Emails war meiner Frau bekannt, aber der Inhalt hat mit dem Absender nichts zu tun. Hätte sie den Anhang geöffnet, wäre nebst der PC-Verseuchung das Email an alle Adressen ihres Adressbuchs weiter verschickt worden.



Datensicherung

In der letzten Ausgabe meiner Kundeninformation informierte ich über die Datensicherung auf eine externe Disk. Dass es sich dabei um ein äusserst ernst zu nehmendes Thema handelt, habe ich im Laufe des Jahres bei verschiedenen Kunden erlebt, wenn ich gerufen wurde, um die Wiederherstellung von PC-Systeme durchzuführen. Ein Harddiskdefekt war im Sommer auch bei meinem Gerät zu einem Thema geworden. Eines Tages stand mein PC still und er liess sich nicht mehr ordnungsgemäss starten. Mit Norton Ghost konnte ich die Disk dann so reparieren, dass deren Inhalt auf meine externe Disk gerettet werden konnte. Nachdem das System von der externen auf die neu installierte Disk zurückkopiert war, funktionierte mein PC wieder, ohne dass ich nur ein einziges

Programm neu installieren musste. Seither sichere ich nicht nur meine wertvollen Daten, sondern erstelle auch regelmässig ein Diskimage meines Arbeitsplatz-PCs.

Wem die Programme und Daten auf seinem PC wichtig sind, empfehle ich dringend, sich mit der regelmässigen PC-Systemsicherung auseinander zu setzen. Eine Neuinstallation eines PCs ist teurer als ein Disk-Image des Systems für die Wiederherstellung bereit zu haben.

Wartungsvereinbarung

Im Januar 2006 ist die Wartungsvereinbarung wiederum fällig. Bitte begleichen Sie die Rechnung in der angegebenen Frist, damit sowohl der Support, als auch der Softwareunterhalt gewährleistet ist. Wer jedoch die Wartungsgebühr nicht begleichen möchte, verzichtet auf eine permanente Softwareaktualisierung und den kostenlosen ½-stündigen Support je Tag.

Die Wartungsvereinbarung gibt es nicht nur für Kunden, die mit den *ib*-Anwendungen arbeiten, sondern auch für PC-Supportdienstleistungen. Falls Sie mehr darüber wissen möchten, geben Sie mir Bescheid.



ib-Programme

Das sind die *ib-Software-Produkte*:

ADR	Adressinformationsprogramm mit Terminverwaltung und Word-Implementation
ABO	Abonnentenverwaltung inkl. Fakturierung und Debitoren
STDSPD	Standard-Speditionssoftware für Zeitungen und Zeitschriften
<i>ib-Vertrieb</i>	Module ADR, ABO und STDSPD
AUF	Auftragsverwaltung unter Windows. Angebot, Bestellung, Lieferschein, Rechnung, Lagerbewirtschaftung und Nachkalkulation. Direktverbindung zu den offenen Posten in Debitoren und Kreditoren.
FIN	Die integrierte Buchhaltung unter Windows
FERIEN	Ferienkontrolle und Ferienabrechnung, zusätzlich ist im Programm auch eine Überzeitkontrolle enthalten.
INS	Inseratenverwaltung mit Fakturierung sowie Debitoren und Kreditoren für die Verarbeitung der Beraterkommissionen
IGW Cash	Auftragsverwaltung für Schulen und Institute inkl. Fakturierung und Debitoren
HON	Ein Programm für den Zeitschriftenhandel; Erfassen, Verwalten und Abrechnen von Korrespondentenhonoraren sowie Erfassen, Verwalten und Abrechnen von Verträgedaten, Lieferscheinen sowie Bundzetteln.
MAIL	Dient als Schnittstelle von den <i>ib</i> -Anwendungen zu den Microsoft Outlook- und Exchange-Modulen.
VERSI	Schaden-Abwicklung bei ABO's mit Versicherung
STD	Arbeitszeit-Verwaltung und -Verrechnung
<i>ib-balzli.ch</i>	Die Programme werden im Internetauftritt beschrieben, darum lohnt es sich, diesen gelegentlich zu besuchen. Beachten Sie auch den Link <i>Geschichte</i> , wo über die Entwicklungsarbeiten in früheren Jahren informiert wird.

Des Weiteren gibt es verschiedene anwenderspezifische Produkte für Firmen und Vereine. Wird eine nicht auf dem Markt erhältliche Software-Lösung gesucht, sind mein Partner und ich gerne bereit, Ideen und Bedürfnisse zu besprechen und eine den Anforderungen entsprechende Anwendung zu entwickeln.

Remotedesktop

Als die Computer mehrplatzfähig wurden, veränderten sich die Büroarbeitsplätze so, dass diese mit einem Bildschirm ausgerüstet, direkt mit dem zentralen Computer verbunden waren. In den 90er-Jahren wurden die PC-Netzwerke stabil und die Bildschirmterminals wurden bald mit PCs ersetzt. Die eigentliche Rechnerleistung wurde vom zentralen Rechner zum PC verlagert. Der zentrale Computer wurde dadurch entlastet und er übernahm die Funktion eines Netzwerkdatenservers. Anfänglich erwies sich das als eine absolut gute Lösung, denn die damaligen DOS-Programme waren auf dem Server gespeichert und konnten von dort auf dem lokalen PC gestartet werden. Eine äusserst attraktive Angelegenheit für den Softwareunterhalt, denn die Programme mussten nicht auf den einzelnen PCs installiert werden. Mit der Windowsprogrammierung kam jedoch bald eine unangenehme Nebenerscheinung, denn nun mussten die Anwendungen auf den einzelnen PCs installiert werden, was den Wartungsaufwand enorm erhöhte. Das veranlasste die Betriebssystementwickler nach neuen Möglichkeiten zu suchen. Mittels Remotedesktop laufen die Anwendungen auf einem Terminalserver, wo virtuelle Terminals simuliert werden. Die Anwendungen eines Unternehmens werden dadurch wie früher nur ein Mal installiert. Die einzelnen Anwender loggen sich am Terminalserver ein und ihre persönliche Desktop-Umgebung steht ihnen zur Verfügung. Mit der schnellen Breitbandtechnik, wie beispielsweise ADSL, kann so auch übers WEB gearbeitet werden.

Ein weiterer positiver Effekt ist, dass mit Macintosh- und Linux-Systemen mit Windows-Anwendungen gearbeitet werden kann, wenn diese Betriebssysteme Remotedesktop unterstützen.

Es scheint, dass Remotedesktop für Unternehmen mit Filialen und für kleinere KMUs eine ideale Lösung sein kann. Können doch so die Leistungen eines Servers gemeinsam genutzt werden. Zu beachten sind jedoch die Lizenzberechtigungen der Softwarehersteller.

Internet-Telefonie

Vor wenigen Jahren war das Telefonieren mit dem PC übers Internet kaum denkbar, denn die Sprachqualität war zu mangelhaft. Inzwischen hat sich das Telefonieren mittels Voice over Internet Protocol (VoIP) stark weiter entwickelt und es löst in grossen Unternehmen das konventionelle Telefonieren allmählich ab. Auch im Privatbereich tut sich einiges. So werden verschiedene Kommunikations-Softwareprodukte angeboten. Mit der Software Skype, einem modernen PC, und Breitband Internetanschluss

wird es möglich, kostenlos übers Internet zu telefonieren. Auf einfache Art und Weise können auch Konferenzschaltungen hergestellt werden. Es ist ebenfalls möglich, spottbillig vom PC aus Festnetzgespräche zu führen. Am besten orientieren Sie sich bei www.skype.com.

Kunden-Feedback

Seit 1999 arbeite ich mit den Programmen von *ib*. Zuerst mit der FIBU, dann STD, später Debitoren / Kreditoren und AUF. Mittlerweile betreue ich mit den *ib*-Programmen 20 Kunden. Seit die Programme unter Windows laufen, ist die Bedienung noch angenehmer geworden. Als Anwenderin dieser Programme schätze ich die Übersicht der einzelnen Programmfenster, die Logik der Programmfunktionen und die bedienerfreundliche Art für das Eingeben der Daten. Kränzchen winden für seine Ernst Balzli möchte ich ein kompetente Weise, auch Laien wie mir Fragen so zu beantworten resp. Lösungen weiterzugeben, dass ich's verstehe. Ebenso schätze ich seine Flexibilität beim Telefon-Support! Anliegen werden „gehört“ und allenfalls beim nächsten Update eingebaut. Herzlichen Dank! Ich freue mich, dass ich auch im 2006 mit den *ib*-Programmen arbeiten kann. Ich bin auf allfällige Neuheiten gespannt!??



Eprocom Treuhand, Rosmarie Epting, Tschugg

Im nächsten Jahr...

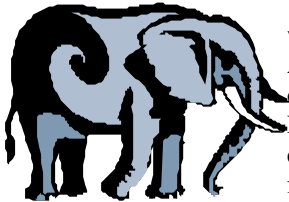
Für 2005 war geplant, damit zu beginnen, die *ib*-Anwendungen auf die Microsoft .NET Umgebung zu portieren. Wegen der guten Beschäftigungslage konnte dieses Vorhaben noch nicht realisiert werden. Dazu kommt, dass ich mich in die neue Programmierertechnik intensiv einarbeiten muss. Deshalb reserviere ich mir im nächsten Jahr jeweils den Montag für dieses Studium.

Das Programm *ib-adr* ist mit vielen Selektionsmöglichkeiten ausgestattet. Bei Gesprächen mit Anwendern sehe ich allerdings, dass eine Selektionsfunktion in *ib-adr* fehlt, die Outlook attraktiv macht. Deshalb wird es bald möglich sein, die Adressen nach Kategorien zu gliedern und auszuwählen. Im weitem ist eine Schnittstelle zu Outlook und Exchange-Server geplant, die den Adressabgleich ermöglicht.

Selbstverständlich werden Anregungen und von Ihnen gewünschte Programmiererweiterungen gerne entgegen genommen.

Persönliche Gedanken

Ein Dokumentarfilm im Fernsehen hat mich angesprochen und ich möchte den Inhalt hier kurz zusammenfassen: In einer Region im südlichen Afrika beobachteten Wildhüter, wie Nashörner auf brutale Art umgebracht wurden. Untersuchungen ergaben, dass dafür nicht wie erwartet Wilderer verantwortlich waren. Aber was war denn die Ursache, da Nashörner bekanntlich keine natürlichen Feinde haben? Die Wildhüter nahmen das Problem ernst und starteten eine umfangreiche Aktion, um dem brutalen Geschehen möglichst bald ein Ende setzen zu können. Nach ausgiebigem Beobachten allen Geschehens in der Region wurden sie fündig: Elefanten waren für die Massaker an den Nashörnern verantwortlich. Nun hatten sich die Wildhüter und Verhaltensforscher einer neuen anspruchsvollen Aufgabe zu stellen, denn Elefanten sind grundsätzlich friedliebende Wesen, und Vegetarier. Was veranlasste diese Tiere zu solch artfremdem Verhalten?



Um die Elefantenherde im Süden zu stärken, wurden junge Elefantenbullen aus dem nördlichen Afrika umgesiedelt. Sie wuchsen im neuen Gebiet ohne die natürlichen Autoritäten ihrer Art (den Familienverband mit älteren Tieren) auf, und sie entwickelten den anderen Tierarten gegenüber ein feindliches Verhalten. Diese jungen Bullen zu töten wäre eine Möglichkeit gewesen, dem verfehlten Treiben ein Ende zu setzen. Die Forscher aber entschieden sich für eine andere Variante. Sie siedelten auch alte Bullen aus dem Herkunftsgebiet der jungen Tiere ins südliche Afrika um und bald darauf wurden die Nashörner nicht mehr verfolgt.

In diesem Film geht es um Familienstrukturen. Bald ist wieder Ordnung eingekehrt, weil die alten Tiere mit ihrer Autorität die Erziehung der Jungtiere und die natürlichen Vorbildfunktionen übernehmen konnten. Auf dem elterlichen Bauernhof habe ich in meiner Jugend ähnliche familiäre Rangordnungen bei Kühen und Katzen beobachtet.

Im Unterschied zu den Tieren, bei denen die Tagesabläufe über den Instinkt geregelt werden, haben wir Menschen die Fähigkeit, Entscheide zu treffen. Als ‚Krönung der Schöpfung‘ sind wir gefordert, unsere Möglichkeiten und Fähigkeiten gegenüber der Natur, den Tieren und vor allem den Mitmenschen verantwortungsbewusst zu nutzen.

Immer wieder kommt es vor, dass wir Entscheide fällen, die ernsthafte Konsequenzen haben. So wären beispielsweise im südlichen Afrika die Nashörner wegen menschlichem Fehlverhalten wohl ausgestorben, wenn nicht aufmerksame Wildhüter rechtzeitig gehandelt hätten.

Meine 50 Jahre, die ich im vergangenen Frühling vollendete, ermöglichen es mir, eine Zeitspanne von ca. 40 Jahren zu überblicken. In unserer Schulzeit hatten wir Respekt vor den Lehrern. Wurde ich wegen einer Verfehlung bestraft, hütete ich mich davor, meine Eltern darüber zu informieren... In dieser Zeit bahnte sich eine gesellschaftliche Veränderung an. Wenn ich mich recht erinnere, hatte die moderne Gesellschaftsform in den 60er-Jahren ihren Anfang, als antiautoritäre Erziehung in unseren Breitengraden hochgejubelt wurde. Viele Eltern meinten, sich der neuen Erziehungsform anpassen zu müssen, und mehr oder weniger alles zu erlauben oder mindestens zu rechtfertigen, was früher höchstens im Verborgenen knapp geduldet war. Eine Folge davon ist, dass heute Paare selbstverständlich zusammenziehen, ohne verheiratet zu sein.

Als ich ins Berufsleben trat, waren der Chef und der Direktor der Firma Personen, die eine besondere Stellung inne hatten, sie stellten Autoritäten dar. Es kam die Zeit, wo Unterführungen und öffentliche Gebäude besprayt wurden, und die Hemmungen schwanden, die Fahrzeuge des öffentlichen Verkehrs zu beschädigen. Heute werden Kinder und Jugendliche angeleitet sich zu wehren. Die moderne Haltung ist etwa: „Ich habe das Recht...“, „Das steht mir zu“, „Ich bin doch nicht blöd“.

Es scheint, dass Verwaltungsräte in Grosskonzernen kaum mehr Verantwortung tragen. Big-Bosse schneiden hemmungslos ihren Teil am „Erfolgskuchen“ eines Unternehmens ab und Produktionsstätten werden in Billiglohnländer verlagert, um angeblich Kosten zu senken. Zölle werden abgebaut, weil so die Wirtschaft besser funktionieren soll. Unser Sozialwesen scheint ein Geldumlagerungsunternehmen auf Kosten der Bevölkerung zu sein. Im Fernsehen wird uns Ehescheidung und Partnerbetrug demonstriert. Wie man sich mit Gewalt behauptet ist mit Computerspielen und im Internet zu lernen.



Ein ernst zu nehmender Wertewandel ist offensichtlich. Bevor uns Ethik und Moral endgültig nichts mehr bedeuten, können wir umkehren zu den Wurzeln, wo Lebensanweisungen vermittelt werden. Bereits am Anfang der Bibel, in 1. Buch Mose, Kapitel 3 wird von einem Ereignis berichtet, das beim genauen Lesen das Verhaltensmuster auch der heutigen Gesellschaft widerspiegelt. Davon gibt es viele weitere Beispiele. Ich bin überzeugt, dass wenige Minuten Bibel lesen jeden Tag das Denken nachhaltig verändern kann, weg vom Selbstverwirklichungsdrang, hin zur Verantwortung gegenüber der Umwelt und den Mitmenschen.

1. Mose 3 finden Sie unter www.bibleserver.com. Um den Text im heutigen Deutsch zu lesen, wählen Sie die Übersetzung ‚*Hoffnung für Alle*‘.

Angebote

Machen Sie sich Gedanken, Ihren PC mit einem schnellen Internetzugang auszurüsten, oder ärgern Sie sich bei Ihrer PC-Vernetzung über den „Kabelsalat“, oder möchten Sie die PCs in Ihrem Haus optimal vernetzen, dann können Sie mir einfach telefonieren. Bei *ib* gibt es nicht nur Software, sondern auch Beratung rund um den PC zu vernünftigen Preisen. Übrigens, als Weihnachtsaktion gibt es bei *ib* einen PC mit Flachbildschirm 17“ bereits ab CHF 1099.00!

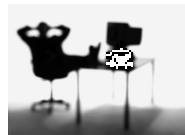


Bürozeiten

Grundsätzlich bin ich die ganze Arbeitszeit hindurch für Sie da. Trotzdem bitte ich Sie, falls es sich nicht um ganz dringende Angelegenheiten handelt, mir die folgenden Pausen zu gönnen:

9.10 - 9.30 Uhr

12.00 - 13.30 Uhr



Danke!

Das Zitat

Wer vor der Vergangenheit die Augen verschließt,
wird blind für die Gegenwart...

Dr. Richard von Weizsäcker
6. Bundespräsident der BRD

Zum Schluss

Sie haben mir wiederum Ihr Vertrauen geschenkt, wofür ich Ihnen von Herzen danke. Danke auch für Ihr engagiertes Mitwirken beim Einführen neuer Projekte und beim Unterhalten der Anwendungen. Ich bin davon überzeugt, wer Kooperation übt, geht erfolgreicher durchs Leben.

Fürs 2006 wünsche ich Ihnen Gottes Segen! Unser Leben hier auf der Erde ist befristet, doch Gottes Plan für uns geht über das irdische Leben hinaus. Sein Sohn Jesus Christus hat auf der Erde gelebt, hat den Tod auf sich genommen, und ist zum Leben auferweckt worden. Damit ist er uns vorausgegangen und hat uns etwas von der Güte Gottes gezeigt. Wenn wir Weihnachten aus dieser Perspektive betrachten und erleben wollen, bekommen diese Tage eine neue, wertvolle Bedeutung.

Alles Gute und herzliche Grüsse Ihre

ib INFORMATIK-Beratung
Ernst Balzli